
Abteilung: 4.1 - Recht/Kommunalaufsicht
Fachbereich: Geschäftsbereich II
Sachbearbeiter: Herr Ulrich (Tel. 02641/975-358)
Aktenzeichen: 4.1 - ÖPNV
Vorlage-Nr.: 4.1/136/2020

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	09.11.2020	öffentlich	Entscheidung

Einführung eines Radbusses zwischen Blankenheim und Ahrbrück

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss beschließt die Einführung eines RegioRadler (Linienbus mit Fahrradanhänger) zwischen Ahrbrück und Blankenheim. Dieser wird im Sommerhalbjahr zwischen Ostern und Allerheiligen samstags, sonntags und feiertags fünfmal täglich verkehren. Die anteiligen Kosten auf rheinland-pfälzischen Gebiet werden vom Kreis Ahrweiler getragen. Für 2021 werden diese vom Kreis Euskirchen mit etwa 30.000,- € angegeben.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Ende 2019 ist der Kreis Euskirchen an den Verkehrsverbund Rhein-Mosel und den Kreis Ahrweiler mit der Idee herangetreten, eine Busverbindung zwischen den Bahnhöfen Blankenheim-Wald und Ahrbrück zu initiieren. Hier soll ein Linienbus mit Fahrradanhänger die Bahnstrecken an Wochenenden und an Feiertagen miteinander verbinden.

Dieser soll zum einen Radfahrern, die nicht den gesamten Abschnitt des Ahrradweges zurücklegen möchten, eine Alternative bieten. Beispielsweise Familien können den Abschnitt zwischen Fuchshofen und Schuld, für den derzeit noch kein Radweg existiert, mit dem RegioRadler überbrücken. Zum anderen soll er Wanderern auf dem Ahrsteig die Möglichkeit geben, mit dem ÖPNV an ihren Ausgangsort zurückzukehren. Die Verbindung ist auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge an den beiden Bahnhöfen Blankenheim-Wald und Ahrbrück abgestimmt. Linienweg und Haltestellen ergeben sich aus der beigefügten Übersicht.

Der RegioRadler soll zwischen Karfreitag und Allerheiligen (02.04. - 02.11.2021) samstags, sonntags und feiertags die Strecke befahren. Pro Tag sind fünf Fahrten geplant. Er soll in den von der Regionalverkehr Köln GmbH durchgeführten Linienverkehr des Kreises Euskirchen integriert werden, sofern die im Kreis Ahrweiler im entsprechenden Bereich tätigen Konzessionsinhaber im Linienverkehr dem zustimmen. Die von der RVK und dem Kreis Euskirchen ermittelten Kosten liegen bei rund 50.000,- €. Diese werden nach den Kilometern, die im jeweiligen Gebiet zu fahren sind, aufgeteilt. Auf den rheinland-pfälzischen Teil der Linie entfallen rund 30.000,- € (57%). Das Land Rheinland-Pfalz hat die Finanzierung dieser Linie abgelehnt. Von daher wären diese Kosten durch den Kreis Ahrweiler zu tragen.

Im Zuge der Neukonzessionierung des ÖPNV im Raum Adenau im Jahr 2024 soll der RegioRadler auf der Grundlage der bis dahin gewonnenen Erkenntnissen weiterentwickelt und in das neue Fahrplankonzept integriert werden.

In Vertretung

Anja Toenneßen

Anlagen zur Vorlage:

Übersicht über Linienweg und Haltestellen